N° 488
10. Dezember
2018

BONHÔTE
BANQUIERS SEIT 1815

FLASH BOURSIER

HOHE VOLATILITÄT WIRD ANHALTEN

Haupttrends:

Drohender Handelskrieg steht nach wie vor im Raum

Verlangsamung des Beschäftigungswachstums in den USA

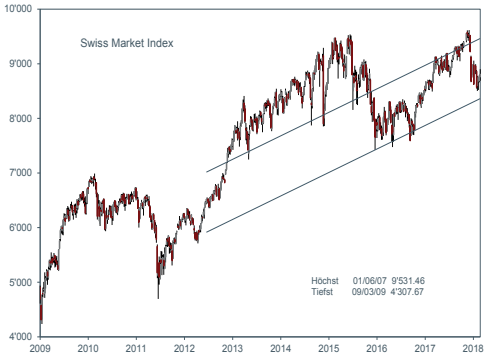
Allgemeine Lage

Die Beziehung zwischen China und den USA verschlechtert sich und tritt in eine entscheidende Phase ein. Man erinnert sich an das erste Treffen zwischen Präsident Xi Jinping und US-Präsident Donald Trump, das im April 2017 in Trumps Privatclub Mar-a-Lago in Florida stattfand. Damals übertrafen sich die beiden Präsidenten noch mit Höflichkeiten. Die offizielle chinesische Presseagentur sprach von einem Triumph und Trump von einem positiven und erfolgreichen Treffen. Der US-Präsident bezeichnete die Beziehung sogar als aussergewöhnlich, denn es handelte sich in der Tat um eine Verbesserung gegenüber den Äusserungen während seiner Wahlkampagne im 2016.

Heute wird das Vorgehen der Regierung Trump gegenüber China immer angriffiger. Mit der Anordnung von Strafzöllen auf den chinesischen Warenimporten sind den Worten auch rasch Taten gefolgt. Die chinesischen Finanzmärkte verbuchten in der Folge einen kräftigen Rückgang, und in gewissem Masse zeigten auch die weltweiten Aktienmärkte rasch eine negative Reaktion. Zu Beginn der vergangenen Woche waren die Anleger erleichtert, nachdem die beiden Präsidenten anlässlich des G20-Gipfels in Buenos Aires eine mögliche Einigung in ihrem Handelskonflikt in Aussicht gestellt hatten. Zurzeit zweifeln jedoch viele daran, ob diese Vereinbarung zustande kommen wird.

In den USA hat sich das Stellenwachstum verlangsamt, und die Lohnerhöhungen haben den Erwartungen nicht entsprochen. So wurden im vergangenen Monat 155‘000 neue Stellen geschaffen, während der Markt mit 200‘000 gerechnet hatte. Diese Monatsstatistik, die zu den meist verfolgten Statistiken zählt, wurde in einem Moment veröffentlicht, in dem die Märkte von neuen Turbulenzen heimgesucht werden. Im Weiteren lässt die teilweise inverse Zinskurve eine Rezession befürchten. Die Arbeitslosenquote lag im November hingegen unverändert bei 3,7%, dem tiefsten Stand seit nahezu 49 Jahren.

Angesichts dieser kurz- und mittelfristigen Ungewissheiten dürfte die Volatilität in den kommenden Wochen hoch bleiben. Die Risiken in Zusammenhang mit dem Handelskrieg, die Entwicklung der US-Renditekurve und der Brexit werden die Finanzmärkte weiter belasten.



Nachdem der Index versucht hatte, das Resistenzniveau von 9100 Punkten zu durchbrechen, ist er in den unteren Bereich des Kanals zurückgefallen. Die erste Unterstützung liegt bei 8500 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.99	1.13	8'741.03	3'058.53	10'788.09	4'813.13	6'778.11	2'633.08	6'969.25	21'678.68	981.37
Trend	→	→	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	→
%YTD	1.82%	-3.59%	-6.83%	-12.71%	-16.49%	-9.40%	-11.83%	-1.52%	0.95%	-4.77%	-15.29%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

N° 488
10. Dezember
2018

BONHÔTE
BANQUIERS SEIT 1815

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE

Credit Suisse Group AG
(ISIN: CH0012138530, Kurs: CHF 11.10)

Von der hohen Volatilität an den Finanzmärkten ist auch die zweitgrösste Schweizer Bank betroffen. Dazu kommt, dass der europäische Bankensektor einem besonders hohen Druck ausgesetzt ist, da die etwas eingetrübte Konjunktur in Europa die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Zinserhöhung senkt, welche die Rettung für alle Geldgeber bedeuten würde.

Tidjane Thiam, der CEO der Credit Suisse, hat seine umfassende Restrukturierung zwar abgeschlossen, aber die Anleger erwarten heute Massnahmen, welche Wachstum generieren. Asien könnte der Schlüssel dazu sein: Diese Region, die heute mehr Milliardäre als die USA zählt, wurde von der Credit Suisse klar als Zielmarkt definiert.

Der Kurs/Buchwert von 0,7 der Bank liegt heute unter dem Durchschnittswert der vergangenen 5 Jahre (0,8). Sie steht zwar nicht in der Gunst der Anleger, kann jedoch immer mehr Kunden überzeugen: Seit 2016 kommen jedes Jahr über CHF 30 Milliarden dazu. Wir werden den Investor Day der Bank am kommenden Mittwoch in London mit grosser Aufmerksamkeit verfolgen. Wir rechnen mit der Ankündigung eines Aktienrückkaufprogramms von mehreren Milliarden Franken und einer Dividendenerhöhung.

Der Titel ist Teil der von uns verwalteten Kundenportfolios.

Broadcom
(ISIN: US11135F1012, Kurs: USD 228.56)

Der Halbleiterhersteller hat mit seinen Ergebnissen und seinem Ausblick die Erwartungen übertroffen.

Die Gruppe realisierte in dem Anfang November abgeschlossenen vierten Quartal einen Reingewinn von 1,1 Milliarden Dollar, während der Umsatz gestützt auf die kräftige Nachfrage nach Speicherprodukten und Unternehmensnetzwerken um 12,5% auf 5,4 Milliarden Dollar gesteigert werden konnte.

Für das neue Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz von rund 24,5 Mrd. Dollar, der über den Erwartungen der Analysten liegt. Im Weiteren rechnet die Gruppe für nächstes Jahr erneut mit einem zweistelligen Umsatzwachstum. Broadcom erwartet ebenfalls eine rekordhohe Betriebsmarge dank dem verbesserten operativen Leverage.

Die Quartalsdividende wurde um über 50% auf USD 2.65 erhöht. Die Gruppe bekräftigte erneut ihre Absicht, 50% ihres freien Cash Flows über Dividenden zu verteilen, wobei der Saldo für den Rückkauf von Aktien oder externe Wachstumsoperationen eingesetzt werden soll. Die Gesellschaft hat dieses Jahr den Softwarehersteller CA Technologies für 19 Milliarden Dollar übernommen, nachdem die versuchte Übernahme von Qualcomm gescheitert war.

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

facebook.com/bankbonhote
linkedin.com/company/bank-bonhôte
twitter.com/alexnvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.